
Jessener kennt Doppelstadt seit sechs Jahren aus der Luft

VON CARLA HANUS, 22.10.10, 20:52h, aktualisiert 22.10.10, 21:37h



Die Ju über Dessau wird im Kalender gezeigt. (FOTO: MZ)

 Bild als E-Card versenden

DESSAU-ROSSLAU/MZ. "Das Besondere ist der Schnee", sagt Steffen Mainka und ist stolz darauf. Denn dadurch gelingt es ihm, in seinem Kalender für 2011 Luftaufnahmen von Dessau-Roßlau erkennbar zu allen Jahreszeiten zu fertigen.

Das ist ein Novum für Mainka, der schon vor zwei Jahren einen Bildband mit seinen Fotos von der Stadt und ihrer Umgebung ausgestattet hat. "Dessau Roßlau im Luftbild" enthält zwar Fotografien von der Stadt zwischen Mulde und Elbe, von Dessau als Industrie- und Gewerbestandort und Roßlau als Stadt der Schiffer und des Schiffbaus sowie von Ausflügen ins Umland, insbesondere ins Dessau-Wörlitzer Gartenreich, aber Winteraufnahmen sind höchstens an kahlen Bäumen zu erkennen. Im Kalender "Dessau-Roßlau 2011", den Mainka als Fortsetzung des Buches betrachtet und mit dem er eine jährliche Erscheinungsweise anstrebt, sind nun auch Fotos mit Schnee zu sehen. So gerät das Mausoleum im warmen Licht der Wintersonne im verschneiten Tierpark geradezu zu einem goldenen Farbtupfer. Auch Dessau-Nord mit seiner besonderen Straßengeometrie, die ohnehin aus der Luft schon interessant aussieht, wirkt in Weiß besonders reizvoll. "Es war ungewöhnlich, dass im vorigen Jahr so lange Schnee lag und auch die Sichtverhältnisse so gut waren", erinnert sich Mainka. Dadurch konnte er öfter "in die Luft gehen" und seine Fotoserien aufnehmen.

Seit rund sechs Jahren ist der in Jessen lebende Mainka mit Dessau aus der Luft vertraut. Damals war er noch als Drachenflieger unterwegs und hauptsächlich auf die richtige Thermik bedacht. Später startete er mit dem "Benzinflieger" vom Dessauer Flugplatz aus und ließ sich immer mehr von der Stadt faszinieren. Heute ist der 41-Jährige gelernte Metallbaumeister begeisterter Ultraleichtflieger. Bei dieser Flugweise wird mit Gewichtsverlagerung gesteuert, deshalb hat er die Hand zum Fotografieren frei. "Dem Flieger präsentiert sich Dessau als große zusammenhängende Fläche aus einem Gemisch von Wohn- und Gewerbebebauung ohne den sonst bei Städten klar erkennbaren

historischen Kern", beschrieb er schon 2008 seine Eindrücke, von denen man sich im Buch und Kalender überzeugen kann.

Auf letzterem ist eine Ju 52 zu sehen, die gerade über Kavallerstraße in Dessaus Innenstadt fliegt. "Die Ju 52 war für Rundflüge am Flugplatz Dessau und ich konnte mit den Piloten Absprachen treffen, um das Flugzeug an der richtigen Stelle über der Stadt vor die Kamera zu bekommen", erzählt Mainka. "Ohne die Kooperation der Ju-52-Piloten hätte ich keine Chance gehabt, dafür fliegt die Ju einfach zu schnell beziehungsweise ich zu langsam." Erschwert wurde die Aktion dadurch, dass an diesem Tag Cumuluswolken am Himmel standen, die dunkle Schatten auf die Erde warfen. "Erst mehrere Versuche ergaben dann einige wenige brauchbare Aufnahmen."

Zu sehen ist in dem Kalender aber auch das Strandbad Adria, eine Gesamtaufnahme von Roßlau, die bei außerordentlich guter Sicht an einem Spätsommertag entstand, oder die Kleingartenanlage "Flora" in der Zeit der Baumbüte und schließlich der Hauptbahnhof in seiner Umbauphase.

Den Kalender gibt es für 19,90 Euro im Service-Center der Mitteldeutschen Zeitung, Poststraße 8, im Buchhandel und in der Touristinformation. Mainka hat auch Bitterfeld-Wolfen, Wittenberg und Magdeburg im Winter als Bildbände mit Luftaufnahmen ausgestattet, die der Buchhandel vertreibt.

Weitere Informationen sind unter www.fotofliegen.de abrufbar.